

FAUST

Der Tragödie erster und zweiter Teil

7. November 2009

Faust Teil 1 beginnt um 14^h

Faust Teil 2 beginnt um 19^h

Ende ca. 23³⁰

Musisches Zentrum Wien

8, Zeltgasse 7

KARTENVORVERKAUF:

<http://tickets.odysseetheater.com>

Tel/Fax: 01 86 59 103

Mobil: 0676 9 414 616

Eintrittspreise:

	ein Teil	beide Teile
Erwachsene	13 € (10 €)	19 € (15 €)
ermäßigt*)	10 € (8 €)	15 € (12 €)

(Vorverkaufspreise in Klammer)

*) ermäßigte Karten für Senioren, Schüler ab 14 J., Studenten, Wehr- und Zivildienstler

mit

E. Meixner, W. Peter, M. Ehart, V. Kerschbaum, M. Reisinger, M. Dummert, J. Potakowskyj, E. Horvath, E. Peter-Culik, G. Kohmaier, I. und T. Lobenschuß, P. Lembcke, L. Frei, L-B. Struck, Th. Schürer-Waldheim, u.a.

Regie: Wolfgang Peter

Gestützt auf Rudolf Steiners geisteswissenschaftliche Erläuterungen versuchen wir uns Goethes Meisterwerk zu nähern. Ausdrucksvolle Sprachgestaltung und choreographische Elemente verdichten die Handlung zu vielsagenden imaginativen Bildern, die den geistigen Gehalt von Goethes FAUST enthüllen, der nicht einer abgelebten Vergangenheit angehört, sondern derart für die Zukunft entdeckt werden will, dass darin jeder moderne Mensch voll bewusst die geheimsten, schicksalsbestimmenden Urgründe seines Daseins enthüllt sieht. Seit der Premiere 2000/2001 entwickeln wir unsere Faust-Inszenierung in einem lebendigen Gestaltungs- und Umgestaltungsprozess beständig weiter, um immer neue Facetten von Goethes schier unerschöpflichem Meisterwerk zu enthüllen.

FAUST

Der Tragödie erster und zweiter Teil

7. November 2009

Faust Teil 1 beginnt um 14^h

Faust Teil 2 beginnt um 19^h

Ende ca. 23³⁰

Musisches Zentrum Wien

8, Zeltgasse 7

KARTENVORVERKAUF:

<http://tickets.odysseetheater.com>

Tel/Fax: 01 86 59 103

Mobil: 0676 9 414 616

Eintrittspreise:

	ein Teil	beide Teile
Erwachsene	13 € (10 €)	19 € (15 €)
ermäßigt*)	10 € (8 €)	15 € (12 €)

(Vorverkaufspreise in Klammer)

*) ermäßigte Karten für Senioren, Schüler ab 14 J., Studenten, Wehr- und Zivildienstler

mit

E. Meixner, W. Peter, M. Ehart, V. Kerschbaum, M. Reisinger, M. Dummert, J. Potakowskyj, E. Horvath, E. Peter-Culik, G. Kohmaier, I. und T. Lobenschuß, P. Lembcke, L. Frei, L-B. Struck, Th. Schürer-Waldheim, u.a.

Regie: Wolfgang Peter

Gestützt auf Rudolf Steiners geisteswissenschaftliche Erläuterungen versuchen wir uns Goethes Meisterwerk zu nähern. Ausdrucksvolle Sprachgestaltung und choreographische Elemente verdichten die Handlung zu vielsagenden imaginativen Bildern, die den geistigen Gehalt von Goethes FAUST enthüllen, der nicht einer abgelebten Vergangenheit angehört, sondern derart für die Zukunft entdeckt werden will, dass darin jeder moderne Mensch voll bewusst die geheimsten, schicksalsbestimmenden Urgründe seines Daseins enthüllt sieht. Seit der Premiere 2000/2001 entwickeln wir unsere Faust-Inszenierung in einem lebendigen Gestaltungs- und Umgestaltungsprozess beständig weiter, um immer neue Facetten von Goethes schier unerschöpflichem Meisterwerk zu enthüllen.

FAUST

Der Tragödie erster und zweiter Teil

7. November 2009

Faust Teil 1 beginnt um 14^h

Faust Teil 2 beginnt um 19^h

Ende ca. 23³⁰

Musisches Zentrum Wien

8, Zeltgasse 7

KARTENVORVERKAUF:

<http://tickets.odysseetheater.com>

Tel/Fax: 01 86 59 103

Mobil: 0676 9 414 616

Eintrittspreise:

	ein Teil	beide Teile
Erwachsene	13 € (10 €)	19 € (15 €)
ermäßigt*)	10 € (8 €)	15 € (12 €)

(Vorverkaufspreise in Klammer)

*) ermäßigte Karten für Senioren, Schüler ab 14 J., Studenten, Wehr- und Zivildienstler

mit

E. Meixner, W. Peter, M. Ehart, V. Kerschbaum, M. Reisinger, M. Dummert, J. Potakowskyj, E. Horvath, E. Peter-Culik, G. Kohmaier, I. und T. Lobenschuß, P. Lembcke, L. Frei, L-B. Struck, Th. Schürer-Waldheim, u.a.

Regie: Wolfgang Peter

Gestützt auf Rudolf Steiners geisteswissenschaftliche Erläuterungen versuchen wir uns Goethes Meisterwerk zu nähern. Ausdrucksvolle Sprachgestaltung und choreographische Elemente verdichten die Handlung zu vielsagenden imaginativen Bildern, die den geistigen Gehalt von Goethes FAUST enthüllen, der nicht einer abgelebten Vergangenheit angehört, sondern derart für die Zukunft entdeckt werden will, dass darin jeder moderne Mensch voll bewusst die geheimsten, schicksalsbestimmenden Urgründe seines Daseins enthüllt sieht. Seit der Premiere 2000/2001 entwickeln wir unsere Faust-Inszenierung in einem lebendigen Gestaltungs- und Umgestaltungsprozess beständig weiter, um immer neue Facetten von Goethes schier unerschöpflichem Meisterwerk zu enthüllen.